

Rede zum Welt-Klima-Tag 2007
von Hubert François Stahel
Energieberater & Geschäftsführer der WINERGIE Consulting

Liebe Erdenbürger und besonders liebe Kinder, denn ich hoffe wir können, die von uns und unseren Vätern gemachte Klimaerwärmung so mildern, dass diese für Euch ein lohnenswerter schöner Planet bleibt.

-Danke-

Vorerst einen herzlichen Dank an Stephan Hess und dem Verein Klima-Commitment, welcher innerhalb weniger Wochen diese Veranstaltung organisiert hat, da die Schweiz einer der wenigen Länder war, welcher für den heutigen Tag keine Kundgebung geplant war.

-Danke-

**Die Problematik des Klimawandels ist nicht Unwissenheit,
sondern Untätigkeit.**

- **Obwohl in den meisten Ländern der Klimawandel im Sorgenbarometer den Platz 1 belegt. Sogar der Berater von Toni Blair hielt das Problem für „ernster als den Terrorismus“**
- **Obwohl gemäss Umfragen**
 - **- 80% der Engländer**
 - **- 83% der Deutschen**
 - **und sogar 70% der Amerikaner**

sehen im Klimawandel inzwischen als Problem an, das sie persönlich in den nächsten 10 Jahren bedrohen wird.

- **Obwohl Klimaforscher schon seit 20 Jahren von fatalen Folgen warnen**
- **Obwohl in Kyoto das erste mal die Rückversicherungsgesellschaften Ziele forderten, welche Umweltschützer sich nie getraut hätten**
- **Obwohl klare Naturzeichen wie**
- **Aussterben von Tierrassen,**
- **schmelzen von Gletschern, inkl. Arktis / Antarktis**
- **Insekten und Krankheiten an Orten, welche es bisher aufgrund Ihrer Meereshöhe seit Menschengedenken nie gab.**
- **Obwohl überall Stürme, Orkane immer häufiger und intensiver toben & vernichten**
- **Obwohl immer mehr Überschwemmungen, welche wir bereits hier in der Schweiz erlebt haben, zunehmen**
- **Obwohl die abnehmenden Ressourcen ein idealer Nährboden für Verteilkriege bilden**

u.s.w.
**haben sich gegenüber dem Jahr 1990 die CO2-Emmisionen weltweit um
30% gesteigert.**

WESHALB

Ist Klimaschutz zu teuer?

**Als Energieberater bewiese ich täglich wie lukrativ Energie-Effizienz-
Verbesserung ist. Mit Amortisationszeiten unter 2Jahren. So wirtschaftlich,
dass sich Anlageberater sich die Finger abschlecken würden so ein
Finanzmodel anbieten zu kommen. Und dies nur mit den jeweiligen
Energiekosteneinsparungen, also ohne Einrechnung der grauen Energie.
Ja, so wirtschaftlich interessant, das ich ein Model entwickeln konnte
(vielleicht haben Sie es im 10vor10 vom letzten Montag gesehen) , dass
Kunden ohne Investition vom ersten Tag an ohne Komfortverlust
Betriebskosten einsparen können.**

Also an den Kosten kann es nicht liegen.

Liegt es an den nötigen Informationen?

Viele sagen:

“ Wenn die Menschen nur mehr wüssten, dann würden sie auch handeln“
Das ist falsch Umfragen offenbaren einen hohen Wissenstand, der mit so gut
wie keiner Verhaltensänderung gekoppelt ist.
STATTDESEN gibt es reichlich Zeugnisse dem Wissen widersprechender
Reaktionen. Ein Beispiel ist die Nachfrage nach billigerem Benzin und mehr
Energie.

Liegt es an der Technik

Nein- Wiederholt haben Studien gezeigt, dass Klimaschutz mit der heute
verfügbaren Technik zu überschaubaren Kosten möglich wäre.

WORAN also?

Liegt es an unserem Verdrängen von Problemen?

Die Menschheit kann schwer mit Gefahren umgehen, welche unsichtbar sind,
die in der Zukunft liegen, die komplexe Ursachen und langfristige sowie unklare
folgen haben.

Besonders schlecht sind wir gegen Bedrohungen ohne eindeutige externe
Ursachen und ohne klaren Feind.

Und

Gegen solche an deren wir selbst beteiligt sind.

Was ist zu tun, um beim Klimawandel aus dem Dilemma herauszukommen?

Ich glaube der Schlüssel dazu ist Emotionalität.
Soziale und politische Veränderungen werden nicht dadurch erreicht, dass man Menschen erzählt, sie sollten Dinge aufgeben.
Aber Menschen sind bereit, Opfer zu bringen, wenn sie sich einer Gemeinschaft mit positiven Visionen zugehörig fühlen.
Wir brauchen neue starke soziale Bewegungen, die eine klare Vision unterstützen.

Weiteren von Menschen verursachten Klimawandel zu verhindern, verlangt dabei einen Grad von gesellschaftlichen Konsens und Entschlossenheit, wie man ihn sonst nur im Krieg kennt.

Eine Mobilisierung durch alle Schichten der Bevölkerung.

Den Zirkel des Verdrängens zu brechen und jene Menschen zu unterstützen, die keine Zuschauer bleiben wollen, ist eine historische Chance.

Denn was wird geschehen, wenn wir nicht handeln und uns noch tiefer ins Verdrängen flüchten?

**Was werden wir auf die berühmte Frage der Kinder und Enkel antworten?
„Warum habt Ihr so wenig getan, obwohl Ihr soviel wusstet?“**

Um nicht mehr zu den Zuschauern zu gehören freue ich mich mit Euch alle und der Klimafahne den Umzug bis zum Bürkliplatz friedvoll zu gehen und damit ein Zeichen zu setzen.

Herzlichen Dank für Eure Aufmerksamkeit.